

Anmeldeschluss

Freitag, 21. Juni 2019

Seminarzeiten:

Samstag, 29. Juni 2019,
10.30 – 17.00 Uhr

Seminarort:

Gewerkschaftshaus München
Schwanthalerstraße 64
80336 München

Das Seminar richtet sich an alle
gewerkschaftspolitisch Interessierten.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Die Teilnahme ist nur nach Anmeldung
möglich.

Eine Teilzeiteilnahme ist nicht möglich.

Fahrtkosten, Verpflegung und Getränke
können nicht übernommen werden.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 5 Euro.

Information/Anmeldung

Dr. Manuel Rühle

DGB Bildungswerk Bayern
Schwanthalerstraße 64
80336 München

Tel.: 089 55 93 36 - 41

Fax: 089 53 80 494

Mail: politische.bildung@
bildungswerk-bayern.de

Vorschau

**Gentrifizierung, Wohnungsnot und
solidarischer Widerstand**

mit Dr. Lisa Vollmer am 13.07.2018
in München

Die Wiederkehr des autoritären Charakters

mit Fabian Schmidt und Manuel Rühle am
20.07.019 in Nürnberg

Volksfront und Faschismus

mit Dr. Jan Hoff am 14.09.2019 in München

© DGB Bildungswerk Bayern e.V.

Titelbild: Aktion 3. Welt Saar e.V.

Tagesseminar

Leistungssteuerung und Arbeitsbelastung im digitalen Kapitalismus



**Samstag,
29. Juni 2019
in München**

www.bildungswerk-bayern.de

Um Arbeitskraft für das Unternehmensinteresse nutzbar zu machen, braucht es mehr als den bloßen Arbeitsvertrag: Um die Leistung von Beschäftigten zu kontrollieren und – wichtiger noch – zu aktivieren, verfolgen Unternehmen spezifische Strategien der Steuerung.

Der Taylorismus mit der rigiden Trennung von planenden und ausführenden Arbeiten und streng hierarchischer Kontrolle gehört zu den berühmtesten Beispielen eines Systems betrieblicher Leistungssteuerung. Mit der „Subjektivierung von Arbeit“ und der „Vermarktlichung“ des Unternehmens haben sich neue Formen der Leistungssteuerung durchgesetzt, die die Ursachen klassischer Belastungsfaktoren scheinbar überwinden: Flachere Hierarchien, flexible Arbeitszeiten, mehr Autonomiespielräume und die Nutzung subjektiver Potenziale sind Teil der betrieblichen Arbeitsrealität geworden.

Dies bedeutet für die Beschäftigten allerdings keineswegs weniger Zwang und weniger Belastung. Denn an die Stelle starrer Hierarchien und rigider Prozesskontrolle ist die unmittelbare Konfrontation mit Marktanforderungen, die Steuerung über (marktorientierte) Kennzahlen und die Übertragung unternehmerischer Verantwortung auf die Beschäftigten getreten. In solchen Konstellationen scheinen Beschäftigte oftmals aus eigenem Antrieb und gegen ihre eigenen Interessen arbeitspolitische Regulierungen zu unterlaufen und zur eigenen Leistungsintensivierung beizutragen.

Welche gewerkschaftlichen Handlungsstrategien unter diesen Bedingungen (noch) greifen ist ebenso Gegenstand der Diskussion des Seminars wie jüngste Veränderungen im Verhältnis von Kontrolle und Belastung durch Digitalisierung von Arbeit: So nähren die neue Fülle prozessbezogener Daten, der Einsatz von Assistenzsystemen und digitale Echtzeitsteuerung zu neuen Befürchtungen eines „digitalen Taylorismus“, zum anderen verschärfen Vernetzungstechnologien und neue Formen digitaler Arbeitsorganisation die Unmittelbarkeit von Marktabhängigkeiten.

Seminarinhalte

1. „Warum arbeiten die Arbeiter?“ – Grundprinzipien betrieblicher Leistungssteuerung
2. Marktorientierter Steuerungsmodus und „interessierte Selbstgefährdung“
3. Subjektivierung und subjektive Arbeitsansprüche
4. Permanente Erreichbarkeit – eine neue Stufe der Entgrenzung durch digitale Technologien?
5. Industrie 4.0: Selbstorganisation oder digitaler Taylorismus?
6. Eine neue Arbeitsform: Crowdsourcing – digitale Tagelöhner?
7. Fazit: Arbeits- und Interessenpolitik im digitalen Kapitalismus

ReferentInnen

Dr. Sarah Nies, Institut für sozialwissenschaftliche Forschung München

Prof. Dr. Wolfgang Menz, Fachbereich Sozialökonomie der Universität Hamburg

Literaturtipps

Menz, Wolfgang u.a.: Leistung und Leiden. Neue Steuerungsformen von Leistung und ihre Belastungswirkungen. In: Kratzer, Nick u.a. (Hg.): Arbeit und Gesundheit im Konflikt. Analysen und Ansätze für ein partizipatives Gesundheitsmanagement. Berlin 2011, S. 143–198.

Menz, Wolfgang/Nies, Sarah (2015): Wenn allein der Erfolg zählt. Belastungen und Work-Life-Balance in den Finanzdienstleistungen. In: Kratzer, Nick u.a. (Hg.): Work-Life-Balance – Eine Frage der Leistungspolitik. Analysen und Gestaltungsansätze. Wiesbaden: 233–274. DOI: https://doi.org/10.1007/978-3-658-06346-7_10.

Neckel, Sighard / Wagner, Greta (Hg.): Leistung und Erschöpfung. Burnout in der Wettbewerbsgesellschaft. Berlin 2013